

# Die Erinnerungen bewahren

## Bildungs-Netzwerk St. Wendeler Land präsentierte neues Themenfeld

**TÜRKISMÜHLE** Im Rahmen einer Präsentation in der Schülerbibliothek der Gemeinschaftsschule Türkismühle stellte das Bildungs-Netzwerk St. Wendeler Land das Themenfeld „Erinnerungskultur“ vor. Insgesamt 21 Lernortbeschreibungen zum Thema liegen derzeit vor.

Als Lernort-Anbieter fungieren das Adolf-Bender-Zentrum in St. Wendel, der Verein wider das Vergessen und gegen Rassismus aus Marpingen, die Heimatfreunde Urweiler, die Stolperstein-AG der Gemeinschaftsschule Türkismühle und der Historiker Michael Landau.

„Eine aktive Erinnerungskul-

tur, einmündend in eine lebendige, gelebte Wertekultur, eine Begegnungskultur, das ist Anliegen an unserer Schule“, begrüßte Schulleiterin Monika Greschuchna die Gäste.

Landrat Udo Recktenwald griff den Gedanken auf und betonte, dass er sehr froh und dankbar sei, diesen Baustein des Bildungsnetzwerks mit aufnehmen zu können.

„Das Zusammenbringen von schulischen und außerschulischen Lernorten erfährt durch den neuen Themenbereich eine inhaltliche und persönliche Aufwertung durch das Deutlichwerden, dass das jüdische Leben und die Judenverfolgung nicht in Berlin oder in

den Geschichtsbüchern stattgefunden haben, sondern hier vor Ort bei uns direkt in unserer Nachbarschaft. Dadurch wird ein Bewusstsein für die eigene Geschichte, die eigene Umgebung und die eigene Heimat geschaffen“, so der Landrat.

Jörg Friedrich von Stolperstein-AG der Gemeinschaftsschule Türkismühle, Jörn Didas von Adolf-Bender-Zentrum, Eberhard Wagner vom Verein wider das Vergessen und gegen Rassismus und Franz Josef Marx von den Heimatfreunden Urweiler stellten ihre Lernortangebote vor. 19 der 21 Angebote sind erst ab der Klassenstufe fünf vorgesehen. Zwei der An-

gebote sind auch bereits für Grundschüler empfohlen.

„Es ist leider aktueller und wichtiger den je, dass wir uns mit dieser Erinnerungsarbeit beschäftigen“, sagte der Landrat abschließend. „Man wird es immer tun müssen, da nicht in Vergessenheit geraten lassen darf, was damals passiert ist. Außerdem muss man so den weltweiten rechtsradikalen Tendenzen entgegenwirken, damit so etwas nicht mehr passieren kann. Man kann nicht früh genug damit anfangen aufzuklären, zu informieren und das Bewusstsein für die Verantwortung zu schärfen.“

jam



Präsentieren die Angebote zum Themenfeld Erinnerungskultur des Bildungs-Netzwerk St. Wendeler Land: v.l. Jörn Didas (Adolf-Bender-Zentrum), Eva Henn (Bildungs-Netzwerk St. Wendeler Land), Jörg Friedrich (Stolperstein-AG Gemeinschaftsschule Türkismühle) Schulleiterin Monika Greschuchna (Gemeinschaftsschule Türkismühle), Landrat Udo Recktenwald, Eberhard Wagner (Verein wider das Vergessen und gegen Rassismus) und Franz Josef Marx (Heimatfreunde Urwei.

Foto: Mohr